Diagonale

CVJM Fellbach e.V.

Februar – April 2020

A guts Neus

Das Jahr 2020 ist noch recht neu, als ich diese Startgedanken verfasse, die guten Vorsätze haben noch Bestand. „A guts Neus‘“ hat man Freunden, Familienmitgliedern, Bekannten, Kollegen und mitunter Fremden in der Neujahrsnacht und in den ersten Januartagen gewünscht.

Der in vermutlich wenigen Wochen beginnende Frühling (falls man aktuell von Winter sprechen will) wird manches in der Natur neu machen und auf die Fertigstellung und Nutzung unserer neuen, barrierefreien Räumlichkeiten im Erdgeschoss freuen wir uns schon sehr.

Dass jedem Anfang ein Zauber inne wohnt, wusste schon Hermann Hesse und auch die Bibel kennt zahlreiche Geschichten von Aufbrüchen und Neuanfängen bis hin zu der Zusage in 2. Korinther 5, 17, dass wir in Christus eine neue Kreatur sind.

Doch was, wenn uns nicht nach Neuem zumute ist? Zum Beispiel, weil wir uns wohlfühlen, so wie es ist, da wir es uns gemütlich eingerichtet haben in unserem Leben, mit unseren Aufgaben und manches, was anzugehen wäre, gekonnt ignorieren. Oder weil Neues zu beginnen auch anstrengend sein und uns überfordern kann?

Und was, wenn wir feststellen, dass der Zauber des Neuen ganz schnell verfliegt? Das neue Jahr doch nur die Fortsetzung des Alten ist, wenn wir nicht aktiv etwas ändern und auch neue Räume irgendwann geputzt werden wollen und sie alleine keine Garantie für gelingende Veranstaltungen sind?

Ich wünsche uns als CVJM und jedem Einzelnen, dass wir uns immer wieder aufs Neue herausfordern lassen und uns auf Neues einlassen. Auf Menschen, die uns neu oder erneut begegnen, auf neue Erfahrungen, neue Aufgaben, neue Formate der Jugendarbeit....

Dass wir uns fragen, was neu oder anders werden muss und dies angehen, auch wenn dies möglicherweise mit Anstrengungen verbunden ist und die persönliche Komfortzone verlassen werden muss.

Und dass wir Neues, das auf uns zukommt, nicht nur irgendwie geschehen lassen, sondern aktiv und bestmöglich gestalten, indem wir unser Herz, unseren Verstand, unsere Erfahrungen und Gaben nutzen.

Auch Paulus ermutigt uns im Römerbrief zur Erneuerung und dazu zu hinterfragen, was Gottes Wille, gut und vollkommen ist:

Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an, sondern lasst euch von Gott verändern, damit euer ganzes Denken neu ausgerichtet wird. Nur dann könnt ihr beurteilen, was Gottes Wille ist, was gut und vollkommen ist und was ihm gefällt.

(Römer 12,2 nach Hoffnung für alle)

In diesem Sinne: „A guts Neus“ - was auch immer das sein mag.

Anne-Katrin Mildenberger

Startgedanken **2**

A guts Neus

Anne-Katrin Mildenberger

Inhaltsverzeichnis **3**

Moment Mal! **4**

Moment Mal! – Moment mal?

Bettina Maile

Adventsfrühstück **5**

Das Adventsfrühstück

Leonie und Luisa Kirschke

Lebendiger Adventskalender **6**

Rückblick Lebendiger Adventskalender 2019

Birgit Frey

Wintersportschulung **7**

Wintersport-Schulung mit dem EJW Herrenberg

Simon Frey, Stephanie Seidel, Mirjam Grimm

Teenagerskifreizeit **8**

Teenager-Winterfreizeit Gerlos 2019/20

Luisa Kirschke

Posaunenchor **10**

Weihnachten und Posaunenchor

Andreas Tewald

Jungenschaft **11**

Jungenschaft Kolumban trifft sich nach 13 Jahren wieder.

Pit Berner

Eine-Welt-Woche **12**

„Der Weg des Plastik – weg mit Plastik“

Kurt Schmauder

Flohmarkt **13**

Flohmarkt im CVJM

Katharina Banholzer, Anette Grimmel

Aktionen für Umbau Finanzierung **14**

Umbau im CVJM-Heim **16**

Wir machen Fortschritte!

Umbau Finanzierung **21**

Der Umbau und das Geld

Hannes Laipple

CVJM Landestreffen **22**

Impressum **23**

Moment Mal! – Moment mal?

Oder auch: wie war das bitte? Versteh ich das richtig? Was jetzt? Echt? Häh?!

So ein „Moment mal“ sagen wir normalerweise, wenn uns etwas zu schnell ging. Wir haben die Information nicht so ganz erfasst. Ich begreif das nicht. Ist ja wohl nicht ernst gemeint? Vielleicht hat der Gegenüber zu schnell geredet, oder ich höre mit zunehmendem Alter schlechter. Es kann aber auch sein dass, mir eine so absurde Geschichte erzählt wird, das kann eigentlich nicht sein. Oder doch?

Also frage ich nach. Das direkte Rückfragen hat meistens die besten Erfolgsquoten. Wie sagt mein Schwager doch so schön, sprechenden Menschen wird geholfen. Und meistens ist mein Gegenüber ja auch daran interessiert, dass seine Geschichte bei mir ankommt. Er will mir was sagen. Ich will ihn verstehen. Klingt zu schön um wahr zu sein…

Oft meinte aber mein Gesprächspartner etwas ganz anderes, aber ich hab gehört was, ich hören wollte. (Ja, Kommunikation ist nicht immer einfach. Nein, ich fange jetzt nicht an, über die 4 Ohren zu reden. Schulz von Thun, wer genaueres dazu wissen möchte, darf gerne bei mir nachfragen!)

Aber gerade deshalb sollten wir uns immer öfter trauen, mal kurz ein „Häh?“ rauszuhauen. Es kann im Gespräch immer wieder Missverständnisse geben. Ist ganz normal. Dann fragt man halt mal nach. Das nennt sich Zusammenleben.

Diese Methode – das mit dem Reden – ist übrigens auch super geeignet, um eine Gemeinschaft wie den CVJM gut zusammenzuhalten. Weil wiederum nichts schlimmer ist, als wenn alle übereinander reden, aber nicht mehr miteinander.

Ich freu mich auf ein gesprächiges neues Jahr mit Euch allen!

Bettina Maile

Das Adventsfrühstück

Auch dieses Jahr gab es wieder das allseits bekannte und beliebte Adventsfrühstück. Jeden Morgen startete das Adventsfrühstück mit rund 70 Teilnehmern wie gewohnt um 6 Uhr mit einem Lied, einer kurzen Andacht, einem Gebet und dem Morgensegen. Die Andachten standen alle unter dem Thema „Baustelle“. Am ersten Morgen startete Harry Matthäus mit einer Andacht über Malen, Farben und Streichen. Am zweiten Tag veranschaulichte Kurt Schmauder die Verbindung zwischen uns und Gott mit einem Elektrokabel. Simone Lebherz sprach am dritten Tag über Gips, der nach Fertigstellung einer Baustelle zwar nicht mehr sichtbar ist, aber trotzdem eine wichtige Rolle spielt. Er füllt Löcher, hält Teile zusammen und verschließt Risse. Das Gleiche kann Gottes Liebe in uns Menschen bewirken, durch ihn finden wir zusammen und können alte Risse zwischen uns untereinander wieder verschließen. Am vierten Tag predigte Hannes Laipple über eine Wasserwaage, denn diese spielt eine wichtige Rolle auf einer Baustelle, da nicht immer alles so läuft, wie man es geplant hat und man deswegen umso genauer hinschauen muss. Nur unser Gott, der in unsere Herzen schauen kann, sieht alles. Am letzten Morgen des Adventsfrühstücks brachte Amrei Bosch einen IXO mit. Dieser stand für Jesus, denn nicht jeder kann mit riesigen Profigeräten umgehen, diese stehen für Gott. Deswegen schickte Gott Jesus als „IXO“ in die Welt, jeder kann mit ihm umgehen und für alle Situationen gibt es einen passenden Aufsatz.

Nach der Andacht bedienten sich alle an leckeren Dingen, die von Sandra Flotta, Silke Matthäus, Karin Frey und Corinna Berner jeden Morgen frisch hergerichtet wurden. Jeden Morgen gab es ein

Sonderessen, zum Beispiel Lachs, Bircher Müsli, Obstsalat, Rohkost oder Früchtequark. Nach und nach machten sich nun alle auf den Weg zur Arbeit oder in die Schule.

Das Adventsfrühstück war wie in jedem Jahr ein schönes Erlebnis, da man sich austauschen konnte und viel gelacht wurde. Es ist immer wieder schön, so auf den Tag und auf die Adventszeit eingestimmt zu werden.

Leonie und Luisa Kirschke

Rückblick Lebendiger Adventskalender 2019

Sind euch in der Zeit vor dem 1. Dezember einmal die unzähligen Adventskalender aufgefallen, die es zu kaufen gibt. Mit Schokolade ist ja altbewährt, aber gefüllt mit Spielzeug, Schmuck, Kosmetik, Bierdosen oder kleinen Weinflaschen? Ebenso gab es Adventskalender für Hunde und Katzen. Das Angebot war riesig. Aber

was hat das mit Advent zu tun? Soll die Vorbereitung auf Weihnachten sein?

Der CVJM bietet schon seit vielen Jahren eine Alternative: den lebendigen Adventskalender.

Vom 1. bis 23. Dezember fand an jedem Abend ein kleines, buntes Programm statt, das uns auf das große Ereignis der Geburt Jesu hinwies. Es gab viele wunderbare Impulse. Es wurde vorgelesen, gespielt, musiziert, gesungen und gebetet. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben. Ein Dankeschön auch an alle, die als Besucher gekommen sind, auch bei starkem Regen und Kälte. Besonders schön finde ich immer, wenn „Fremde“ einfach dazu kommen, weil sie vom lebendigen Adventskalender gehört oder gelesen haben.

2020 wird es wieder einen lebendigen Adventskalender geben. Wer mitmachen möchte, darf sich gerne schon melden.

Birgit Frey

Wintersport-Schulung mit dem EJW Herrenberg

Vom 6. – 8.12. war ein Teil der Freizeitmitarbeiter der Fellbacher Jungschar- und der Teenagerfreizeit mit dem EJW Bezirk Herrenberg im Pitztal. Das Schulungswochenende für Winterfreizeitmitarbeiter ist Tradition bei den Herrenbergern.

Am Samstag haben wir in Kleingruppen mit ausgebildeten Ski- und Snowboardlehrern unser individuelles Fahrkönnen auf der Piste analysiert und verbessert. Am Abend gab es noch eine Theorieeinheit zum Thema Unfallvermeidung beim Skifahren und dem richtigen Verhalten, wenn doch mal ein Unfall passiert. Danach haben wir einen Aussendungsgottesdienst gefeiert, bei dem auch wir Fellbacher von Simon Wöhrbach (Jugendreferent beim EJW Herrenberg) für die Freizeiten ausgesendet wurden.

Am Sonntag gab es Ski- und Snowboardgruppen zu verschiedenen Schwerpunktthemen. Nach dem Mittagessen konnten wir noch gemeinsam fahren und das Gelernte umsetzen.

Es war ein sehr intensives und erfolgreiches Wochenende mit dem EJW Herrenberg. Mit dabei waren Nathan Seibold, Lucas Haug, Simon Frey, Bastian Mildenberger, Mirjam Grimm und Stephanie Seidel. Das Wissen werden wir bei den Freizeiten an die Teilnehmer weitergeben.

Wir sind auch nächstes Jahr wieder herzlich willkommen beim traditionellen Schulungswochenende der Herrenberger im Pitztal.

Simon Frey, Stephanie Seidel, Mirjam Grimm

Teenager-Winterfreizeit Gerlos 2019/20

Am 27.12. sind wir um 9 Uhr mit 22 Teenagern und 5 Mitarbeitern nach einem kurzen Input aufgebrochen. Wir fuhren mit drei Kleinbussen ins Zillertal, wo uns schon unsere kleine Hütte bei strahlendem Sonnenschein erwartete.

Am 28.12. war unser erster Skitag. Wir wurden immer mit Liedern um 7:20 Uhr geweckt. Ab dann hieß es Beeilung, erst schnell anziehen, dann zum leckeren Frühstück mit Brötchen, Wurst, Käse, Honig und Marmelade. Aber vor dem Frühstück gab es immer eine kleine Andacht über eine der 10 FIS-Regeln. Um 8:45 Uhr kam dann unser Skibus, der uns direkt zur Gondel brachte. Wir fuhren jeden Tag bei genialem Wetter immer zum Arena Center (Skihütte), wo wir auch unsere Rucksäcke ließen. Zuerst wärmten wir uns alle zusammen auf, zum Beispiel mit einem Pferderennen oder mit Hannes aus der Knopffabrik. Danach teilten wir uns in kleinere Gruppen auf, damit jeder so schnell fahren konnte, wie er wollte. Aber zum Mittagessen um 12:15 Uhr haben wir uns alle bei der Skihütte getroffen. Dort gab es dann immer das selbstgemachte Lunchpaket oder wir haben uns etwas anderes gekauft.

Nach dem Essen, sind wir dann alle wieder auf unsere Skier oder Boards und sind weitergefahren. Als am Abend alle wieder da waren und geduscht hatten, gab es eine freiwillige kurze Bibel-Time. Hier haben wir uns immer tiefere Gedanken zu einem Teil des Glaubensbekenntnisses gemacht. Dies war immer sehr interessant, da man die Sichtweisen der anderen kennenlernte. Um 18 Uhr gab es Abendessen. Zuerst schlürften wir eine Suppe, danach gab es ein Hauptgericht. Zum Beispiel gab es einmal Schnitzel mit Pommes oder Spaghetti, Fisch, Gulasch und einmal gab es Hühnchen, jedes Mal aber natürlich auch eine vegetarische Alternative. Was aber auch nie gefehlt hat, war ein „meeeega“ geiler Nachtisch.

Nach dem Essen haben die Mitarbeiter ein cooles Abendprogramm für uns geplant. Beispielsweise haben wir ein Mörderspiel gespielt oder ein Wettspiel am ersten Tag, bei dem wir uns schon bei der Fahrt Punkte erspielen konnten. Was natürlich auch nicht gefehlt hat, waren die Bibelarbeiten an drei Abenden. Bei diesen haben wir erst

gesungen und uns dann viel mit Werten beschäftigt. Wir sprachen über unsere Werte und wo diese herkommen. Außerdem versuchten wir herauszufinden, was die Werte von Jesus waren. Dazu haben wir mehrere Geschichten in der Bibel gelesen und als pantomimische Anspiele gezeigt bekommen und diese in Kleingruppen näher untersucht. Nach dem Abendprogramm hatten wir meist noch ein bisschen Freizeit, bevor wir um 22:30 Uhr einen Tagesabschluss mit unserem Zimmermitarbeiter hatten und dann ins Bett sollten.

Ein besonderes Programm beim Skifahren hatten wir am 31.12., denn an dem Tag machten wir ein Pistenspiel und mussten in Gruppen mehrere Aufgaben lösen, was meist sehr lustig war. An unserem letzten Pistentag am 1.1. sind die erfahrenen Ski- und Snowboardfahrer zur Schnitzelhütte nach Zell gefahren, wo sie leckere Schnitzel gegessen haben. Die anderen sind zu einer etwas nähergelegenen Hütte gefahren. Ein besonderer Abend war auch Silvester. An dem Abend stellten wir uns vor das Haus, beobachteten das Feuerwerk und feierten den Jahresbeginn mit einem kurzen Input über die Jahreslosung von 2020 „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ (Mk. 9,24). Aber ein absolutes Highlight war am letzten Abend die 7 km lange Rodelbahn, die wir immer zu zweit hinunter rasten. Am 2.1. hieß es packen, aufräumen und Autos beladen. Nachdem wir alle „Honigduschen“ geschrieben hatten, sind wir um 10:30 Uhr losgefahren. Nach einer kurzen Pause sind wir alle heil um 17 Uhr in Fellbach im CVJM angekommen.

Abschließend lässt sich sagen, dass es eine richtig geniale Zeit war, an die man gerne zurückdenkt. Deswegen wollen wir uns alle gerne bei den genialen Mitarbeitern Marie Beeh, Nathan Seibold, Aaron Fried unter der Leitung von Stephi Seidel und Simon Frey bedanken.

Luisa Kirschke

Weihnachten und Posaunenchor

Die Weihnachtszeit ist vermutlich die Zeit im Jahr, bei der ein großer Teil der Bevölkerung Bläsermusik akzeptabel findet. Das Weihnachtsoratorium ohne Trompeten wäre undenkbar. Selbst die hartnäckigsten Blasmusikmuffel finden, auf dem Weihnachtsmarkt bei einem Glas Glühwein sind weihnachtliche Posaunenklänge eine tolle Ergänzung. „Stille Nacht“ oder „Macht hoch die Tür“, von einem Posaunenchor geblasen, gehören einfach dazu. Bei der Seniorenweihnachtsfeier in der Schwabenlandhalle ist das Singen von Liedern mit Begleitung des Posaunenchores ein fester Bestandteil. Auch am Heiligabendgottesdienst ist ein kraftvoll dargebrachtes „O du fröhliche“ mit Trompeten und Posaunen eine Unterstützung des Weihnachtsfeelings für die Gottesdienstbesucher.

Warum ist es uns Bläsern wichtig, weihnachtliche Klänge, Choräle und auch neue Musikstücke zu spielen? Für uns ist diese Bläserarbeit eine wichtige Sache, um die frohe Botschaft von Christus weiterzugeben. Es ist quasi eine Ansprache ohne Text. Das ist es natürlich nicht nur an Weihnachten. Aber in dieser Zeit sind die Menschen offen für die Geschichte vom Christuskind. Insbesondere ist dies für uns Bläser auch erlebbar, wenn wir an diesem Tag im Krankenhaus oder bei der Feier um 22:00 im Hauptbahnhof in Stuttgart spielen. Manch einer der Besucher wischt sich eine Träne aus den Augen, weil die „Erinnerung an Weihnachten“ für ihn durch diese Musik spürbar wird.

Deshalb sind wir nicht nur an Weihnachten zu solchen Einsätzen unterwegs. Es erfüllt einen selber mit Freude, wenn die Zuhörer glücklich sind, weil diese Musik bei Ihnen einen Gedanken an irgendetwas Positives auslöst oder weil sie sich durch den musikalischen Gruß und die Anwesenheit der Musiker wertgeschätzt fühlen.

Selbst wenn „Stille Nacht“ mit dem Posaunenchor eigentlich überhaupt nicht mehr still ist, wir werden auch im nächsten Jahr unseren Beitrag für die Verkündigung leisten. Und nicht nur an Weihnachten.

Andreas Tewald

Jungenschaft Kolumban trifft sich nach 13 Jahren wieder.

Auf dem Bild sind zu sehen: Karo, Pit, Guschdav, Thommi, Rudolf.

Am Fellbacher-Herbst-Sonntag trafen sich nach 13 Jahren zum ersten Mal wieder wenige ehemalige Jungenschaftler der Gruppe Kolumban im Apricot des CVJM-Heims. Einige konnten aus wichtigen Gründen zu diesem Termin leider nicht kommen, deshalb will man für nächstes Frühjahr zu einem weiteren Treffen einladen.

Die Jungenschaft hatte Anfang der 1960er-Jahre ihren Gruppenraum im Keller des neu erbauten Paulus-Gemeindeheims und hat sich dort recht wohlgefühlt. Beim jetzigen Treffen standen natürlich die Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse und Abenteuer, an Aktionen wie den Bau einer großen Eisenbahn-Anlage im Paulus-Heim aus den jeweiligen Eigenbeständen, an Freizeiten wie die teilweise mit dem Rad erstrampelte Tour zur westfriesischen Insel Texel oder die dreiwöchige Wandertour durch das norwegische Gebirge und an manche erlebnisreiche Wochenendfreizeiten im Mittelpunkt.

Pit Berner

„Der Weg des Plastik – weg mit Plastik“

CVJM und Zeppelinschule für mehr Nachhaltigkeit im Alltag

Aktion *Im Rahmen der 6. Fellbacher Weltwochen beschäftigen sich die CVJM Fellbach und die Zeppelinschule Fellbach in einem Kooperationsprojekt mit dem Thema „Der Weg des Plastik – weg mit Plastik“. Hierzu haben täglich Schüler Installationen mit (unwahrlichen Charakter auf dem Vorplatz des Weltladens an der Stuttgarter auf. Außerdem informierten die Schüler und sammelten Unterschriften, die zu Umweltministerin Bärbel Dmitriev gesendet werden – mit der Forderung, ein Gesetz zu erarbeiten, das den Export von Plastikmüll verbietet. (ann)*

Unter diesem Motto präsentierte sich die Klasse 9 AES der Zeppelinschule Fellbach zusammen mit dem CVJM Fellbach während der Weltwochen auf dem Vorplatz des Weltladens in Fellbach. Drei Aktionen standen dabei im Mittelpunkt: Einmal wurde die Plastikmüll-Menge eines Vierpersonenhaushaltes von einem Monat präsentiert. Zum Zweiten waren drei verschiedenfarbige Seile (grün, gelb und rot) als Wäscheleinen gespannt. Daran aufgehängt die Plastikverpackungen, die uns am häufigsten begegnen. Dann galt es für die Besucher zu kategorisieren, auf welche Verpackung man gänzlich verzichten kann (rot), Verpackungen die „unumgänglich“ sind (gelb) und Verpackungen zu denen es Alternativen gibt (grün). Leider beteiligten sich an der „Umhängeaktion“ nicht so viele Leute wie wir erwartet hatten. Dennoch gab es engagierte Diskussionen. Und die dritte Aktion war eine Unterschriftensammlung: „Wir sind gegen den Plastikhandel mit anderen Ländern. Unser Ziel ist es, dass jedes Land seinen Müll recycelt. Somit bleiben die Ozeane sauber von Plastikmüll“, hier haben über 700 Personen unterschrieben und die Unterschriften werden jetzt weitergeleitet an das Bundesumweltministerium. Diese Aktion wurde wieder einmal auch öffentlich sehr gut wahrgenommen und trug zum Erfolg der gesamten Weltwochen sicherlich bei: Die Stadt Fellbach erhielt zum vierten Mal in Folge den ersten Preis bei den mittelgroßen Städten. Und wir waren dabei.

Kurt Schmauder

Flohmarkt im CVJM

Swedish Death Cleaning? Decluttering? Marie Kondo? Falls dir all diese Begriffe nichts sagen, dann geht‘s auch auf Deutsch: Das Frühjahr ist die beste Zeit, um mal ordentlich in Keller, Dachboden oder Wohnung auszumisten. Dabei kommen sicherlich einige tolle Dinge zum Vorschein, die für jemand anderen ein kleiner Schatz sind.

Beim Flohmarkt im CVJM Fellbach habt ihr Gelegenheit, eure eigenen Funde feilzubieten. Bei Interesse meldet euch gerne unter der Email-Adresse *flohmarkt@cvjm-fellbach.de*

Ansprechpersonen:

Katharina Banholzer,
Anette Grimmel

Aktionen für Umbau Finanzierung

In den letzten Wochen fanden Aktionen statt, die Geld in unsere Baukasse brachten. Herzlichen Dank an alle, die sich hier beteiligt haben.

Eine Weihnachtsdeko-Tauschaktion fand auf Initiative von Simone Lebherz im Fellbacher Rathaus statt. Zahlreiche Besucher fanden neue Dekoartikel für ihr Zuhause, die zuvor gespendet wurden. Fast € 1000.- erbrachte die Aktion.

Über 25 CVJMer kuvertierten 6500 Wahlunterlagen für die Kirchenwahl in Fellbach ein. Wir danken der Kirchengemeinde Fellbach für eine Spende in Höhe von € 1000.-

Beim Baucafé konnte man sicher über den Fortgang auf der Baustelle informieren. Die Besucher füllten die Spendenkasse gut für den Umbau.

Am Neujahrstag fand wieder das traditionelle Spiel Glatze gegen Locke in Park der Schwabenlandhalle statt. Für die Beteiligten und Zuschauer war es ein riesiger Spaß. Der Erlös von über € 15 000.- wird aufgeteilt. Der CVJM erhält 6500.- für den Umbau.

Herzlichen Dank!

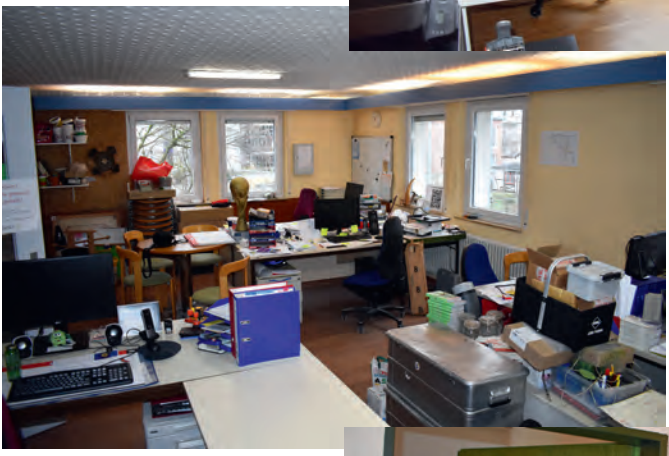
Umbau im CVJM-Heim

Wir machen Fortschritte!

Der Umbau geht zügig voran. Freiwillige und Handwerker arbeiten Hand in Hand.

Ein paar Impressionen vom Januar 2020:

Das erste Büro ist schon renoviert

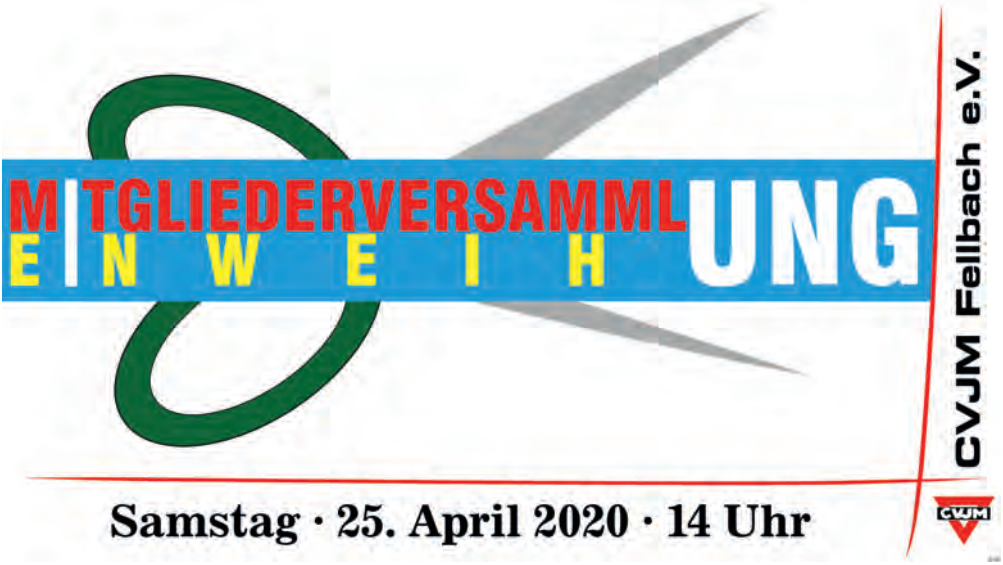


Kindertreffraum als Interims-Großraumbüro für unsere Hauptamtlichen

Baubesprechung

Voller Einsatz

Titelbild: Vesper während einer der vielen Einsätze unserer Ehrenamtlichen während des Umbaus.



Das Behinderten-WC in den CVJM-Farben

Der Jungscharraum als Zwischenlager

Fröhliche Schaffer am Werk

Viel Raum im Erdgeschoss

Entrümpeln macht frei

Der neue Serverschrank

Auch für das Mittagessen ist gesorgt

Der Umbau und das Geld

In der letzten Ausgabe haben wir darüber berichtet, dass wir bereits 20 % unseres Spendenziels erreicht haben. Der Plan war, zur Finanzierung unseres Umbaus bis Ende 2020 100.000 Euro an Spenden gesammelt zu haben. Zum damaligen Zeitpunkt hofften wir, bis Ende 2019 etwa 33 % erreicht zu haben, um ein Jahr später die 100.000 Euro zusammen zu haben.

Doch in den Monaten November und Dezember wurden wir im positiven Sinne eines Besseren belehrt: Es kamen so viele Spenden an, dass wir bereits zum 31.12.2019 100.000 Euro auf dem Spendenkonto verbuchen konnten! Dies ist ein wahrlich großartiges Signal und zeigt uns einmal mehr, dass der Umbau genau die richtige Entscheidung war.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen Spendern für die Unterstützung bedanken! Es tut gut zu wissen, dass wir uns um die Finanzierung keine Sorgen machen müssen. Die Spenden kamen nicht nur von CVJMern, sondern auch aus dem erweiterten Umfeld und sogar von Personen, die bisher keine oder wenig Berührungspunkte mit dem CVJM hatten.

Auch durch verschiedene Aktionen in der Vorweihnachtszeit konnten Spenden eingenommen werden. Zusätzlich zu diesem Betrag haben wir bereits von Bosch Cents for Help und der Richard-Bährle-Stiftung Unterstützungszusagen in Höhe von etwas mehr als 20.000 Euro bekommen und auch im neuen Jahr bereits 6.500 Euro aus den Einnahmen von „Glatze gegen Locke“ erhalten. Auch wenn wir unser Spendenziel bereits erreicht haben, sind in 2020 weitere Aktionen zur Finanzierung geplant und wir hoffen hier insbesondere auf unsere Gruppen, sich mit kreativen Ideen zu beteiligen.

Allerdings möchten wir erstmal darauf verzichten, das Ziel noch höher zu stecken nach dem Motto „Wenn wir die 100.000 jetzt schon haben, dann geht doch noch viel mehr...“, sondern erst einmal abwarten, wie sich die weiteren Finanzierungsmöglichkeiten und auch die Kosten (die übrigens zum momentanen Zeitpunkt im geplanten Rahmen liegen) entwickeln. Dies soll natürlich niemanden vom Spenden abhalten, denn jeder Euro, der eingeht, entlastet zum Schluss unsere Rücklagen, durch die wir nach dem Umbau unsere Finanzierungslücke schließen.

Hannes Laipple,
CVJM-Vorsitzender

Spendenstatistik zum Umbau

100 %

100.000 € von 100.000 € gespendet

Wir danken allen Spendern!

davon Spenden durch Einzelpersonen:	**199**
Spendenbetrag:	**83.316 €**
davon Spenden durch Firmen:	**7**
Spendenbetrag:	**6.575 €**
durchschnittliche Spendenhöhe:	**436 €**

Wir möchten an dieser Stelle bis Ende 2020 über die Finanzierung unseres Umbaus berichten.
Das Spendenziel von 100.000 Euro haben wir zwar schon erreicht, aber trotzdem hilft uns weiterhin jede Spende!

Stand: 31.12.2019
Der aktuelle Spendenstand kann auf der Homepage abgerufen werden.

BEGEGNUNG / TIEFGANG / MUSIK / CAFÉ / INPUT / ACTION
CVJM Württemberg
www.cvjm-landestreffen.de
LANDESTREFFEN
7. MÄRZ 2020
SCHLEYERHALLE STUTTGART
SAAL 3 | MERCEDESSTR. 69 | 70372 STUTTGART
Jesus.
SEIN LEBEN.
FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE
SAMSTAG 7. MÄRZ 2020
ab 16:30 Ankommen | Umschauen | Lage checken
17:00 Auftakt
mit Franzi & Chris
17:15 Jesus. SEIN LEBEN.
An unterschiedlichen Stationen kannst du in SEIN LEBEN eintauchen, nachempfinden und entdecken, WER er ist, WIE er tickt und WAS ihn ausmacht.
parallel dazu Snacks / Drinks / Café / Zeit für Kennenlernen & Begegnung
20:00 Jesus. SEIN LEBEN. Und DU!
Ein Abend zum Erleben, mitmachen, sich berühren lassen.
MUSIK | PUZZLES
WORD | Christian Bernard (CVJM Landesverband)
22:00 Nachtschwärmer Café, Begegnungszeit, ...
EINTRITT FREI

www.cvjm-landestreffen.de
SCHLEYERHALLE STUTTGART
KREATIVES
GOTTESDIENST+ SEGEN
KINDERSCHMINKEN
ESSEN
CAFÉ-LOUNGE
MITMACH-KONZERT
THEMA:
Jesus.
SEIN LEBEN.
FREUNDE TREFFEN
ANTIOMEN+ SPIELE
ON EAR LIVE-IMPULSE
FAMILIENTAG
CVJM Württemberg
LANDESTREFFEN
8. MÄRZ 2020
SCHLEYERHALLE STUTTGART
SAAL 3 | MERCEDESSTR. 69 | 70372 STUTTGART

FAMILIENTAG
SONNTAG 8. MÄRZ 2020
ab 10:00 Uhr Café Lounge
10:30 Uhr Start
10:45 Uhr Aktivphase
• Aktionen und Spiele für Kinder
• Kreativangebote
• leckerer Kaffee und Begegnung
• „On Ear" – live Impulse für Erwachsene (Smartphone & Kopfhörer mitbringen)
• Kinderschminken
• große Carrera Bahn
• Mittagessen kann mitgebracht oder vor Ort gekauft werden
13:00 Uhr Familiengottesdienst mit Segnungsangebot
13:45 Uhr Familien-Mitmach-Konzert mit der Band „Puzzles"
14:30 Uhr Ende
PUZZLES
EINTRITT FREI

Impressum

Die Diagonale erscheint viermal pro Jahr.
Herausgeber: CVJM Fellbach e.V.
Redaktion: (diagonale@cvjm-fellbach.de)
Pit Berner, Sabine Beuttler, Barbara Braun, Kurt Schmauder, Andreas Tewald, Jan Uwe Berner
Gestaltung und Satz: Jannik Woernle, Barbara Braun (Programmteil)
Bezugspreis: Im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Die Textbeiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.
Druck: PRIMUS international printing GmbH, Großschirma

Bildnachweis: Silke Matthäus (Titelseite); pixabay.com (4); Sandra Flotta (5); Birgit Frey (6); Lukas Haug (7); Nathan Seibold (8, 9); Michael Franz (10); Pit Berner (11); Fellbacher Zeitung (12); Sabine Beuttler (14, 16, 17, 18, 19, 20); Martin Kenner (15 links); Corinna Berner (15 rechts); Tim Burgel (20 rechts); Hannes Laipple (21)

Werbeanzeigen: Jan Uwe Berner (11, 15, 17, 19, 20); Katharina Banholzer (13); CVJM Württemberg (22); Corinna Berner (Rückseite)

Pariser Basis:
Die christlichen Vereine junger Menschen haben den Zweck, solche jungen Menschen zu verbinden, die Jesus Christus nach der heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, im Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Menschen auszubreiten.

Mitgliedschaft:
Im CVJM Fellbach e.V. kann jeder Mitglied werden, unabhängig von Herkunft, Religion, Konfession und Geschlecht. Anträge auf Mitgliedschaft sind im Büro des CVJM Fellbach erhältlich und stehen auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung.

Mitgliedsbeiträge (jeweils jährlich):
bis 18 Jahre: 15 €
bis 25 Jahre: 20 €
ab 26 Jahre: 50 €
Ehepaare: 80 €

CVJM Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Str. 32
70734 Fellbach
Telefon: 0711 587034
Fax: 0711 3003013
Email: info@cvjm-fellbach.de
Homepage: www.cvjm-fellbach.de

Erster Vorsitzender:
Hannes Laipple
Blütenäcker 47/2; 71332 Waiblingen
Telefon: 07151 2095156
hannes.laipple@cvjm-fellbach.de

Vorsitzende:
Jan Uwe Berner (V.i.S.d.P.)
Friedensstr. 2; 70734 Fellbach
Telefon: 0711 5781254
jan.uwe.berner@cvjm-fellbach.de

Sabine Beuttler
August-Brändle-Str. 11; 70734 Fellbach
Telefon: 0711 5781612
sabine.beuttler@cvjm-fellbach.de

Jugendreferenten:
Kurt Schmauder
Mobil: 0160 8487652
kurt.schmauder@cvjm-fellbach.de

Sabrina Hauck
sabrina.hauck@cvjm-fellbach.de

Ruben Hauck
ruben.hauck@cvjm-fellbach.de

Konten des CVJM Fellbach e.V.

Volksbank am Württemberg eG
BIC GENODES1UTV
Hauptkonto
DE08 6006 0396 1501 6490 00
2. Hauptamtlicher
DE77 6006 0396 1501 6490 19
Kakuri
DE33 6006 0396 1501 6490 35
Posaunenchor
DE93 6006 0396 1509 4550 00

Spenden sind steuerlich abzugsfähig; Bescheinigungen für das Finanzamt werden gerne ausgestellt.

Sommerfreizeiten 2020

Jungschar
01–15.08.20

Ort:
Holzhausen im Lahntal (Hessen)
Alter:
Mädchen und Jungen von 9 – 13 Jahren
Zeit:
01. – 15.08.2020
Preis:
435 € (für Nicht-Fellbacher 475 €)

Teenager
06. – 19.08.20

Ort:
Nexö (Dänemark)
Alter:
Mädchen und Jungen von 13 – 17 Jahren
Zeit:
06 – 19.08.2020
Preis:
590 € (für Nicht-Fellbacher 630 €)

13/17

¡E!

AUSGEBUCHT!

Junge Erwachsene
30.05. – 07.06.20

Ort:
St. Peter im Antholzertal, Südtirol (Italien)
Alter:
ab 17 Jahren
Zeit:
30.05. – 07.06.2020
Preis:
350€ (für Nicht-Fellbacher 390 €)

Sommerfreizeiten 2020

CVJM Fellbach e.V.

Weitere Informationen unter www.cvjm-fellbach.de
Anmeldung beim CVJM Fellbach e.V. · Gerhart-Hauptmann-Str. 32

CVJM Fellbach e.V. · Gerhart-Hauptmann-Str. 32 · 70734 Fellbach · Telefon: 0711 587034 · www.cvjm-fellbach.de